Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Grüß Gott Herr Pfarrer Rundel
Herzlich Willkommen heißen wir in Wernau den neuen katholischen Seelsorger Herrn Pfarrer Hermann Rundel von St. Magnus und St. Erasmus. Beim feierlichen Investitur-Gottesdienst am Sonntag wurde Pfarrer Rundel in sein neues Amt eingesetzt. Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger wünscht ihm einen guten Start in das neue Amt und ein gutes Miteinander in der kirchlichen und weltlichen Gemeinde.

Anträge Wernauer BürgerListe/ Junge Bürger
Am 13. Februar wird der Gemeinderat den Haushaltsplan für Wernau beraten.

Nachfolgende Anträge hat unsere Fraktion zur Beratung eingebracht:

Mangel an Hallenkapazitäten
In Wernau gibt es einen akuten Mangel an Hallenkapazitäten. Deshalb beantragen wir die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Sport- und Freizeitzentrum Neckartal in 2023 voranzutreiben und abzuschließen. Damit wollen wir Sporttreibenden in Wernau grundsätzlich eine Perspektive geben.

Wassertemperatur Hallenbad
Die Stadt Wernau hat die Luft- und Wassertemperatur im Hallenbad um zwei Grad Celsius gesenkt. Wir beantragen, dass die Senkung wieder rückgängig gemacht wird.

Förderung Balkonkraftwerke
Wir beantragen, dass die Stadt Wernau Balkonkraftwerke mit Solaranlagen finanziell bezuschusst werden. Hierz soll ein Förderprogramm erstellt werden.

Startklar für die Fasnet 2023
Der Gemeinderatswagen ist startklar für die Fasnet 2023. Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/ Junge Bürger hat den Fasnetswagen zusammen gebaut und mit Blick auf das diesjährige Motto geschmückt.



Startklar für die Fasnet 2023

Das Ergebnis sehen Sie auf dem Foto „verpixelt".
Am Wernauer Fasnsetsumzug am Samstag, 18. Februar, ist der Fasnetswagen dann live und das Motto unverpixelt zu sehen.
Lassen Sie sich überraschen!
Hecka Heala, hoi, hoi, hoi …

Ihre Vertreter der **Wernauer Bürger-Liste/Junge Bürger** im Wernauer Gemeinderat:
Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.



Wollen die Freien Wähler die Wellness Anlage schließen?
Während der Diskussion um eine spontane Schließung der Wellness Anlage haben die Freien Wähler im Oktober 22 den Antrag gestellt, „… die Verwaltung möge belastbare Zahlen für den Fall einer endgültigen Schließung der Wellnessanlage vorlegen." Mittlerweile macht sich das Gerücht breit, wir wollten die Wellness schließen. Das stimmt so nicht!
Grundsätzlich: wir wollen die Wellnessanlage nicht schließen, aber auch nicht um jeden Preis offenhalten. Was wir wollen, ist Klarheit und Sicherheit! Klarheit in einer Sache, die uns im Gemeinderat seit Jahren immer wieder beschäftigt und bei den Mitarbeitern für Unruhe sorgt und Ungewissheit erzeugt. Dies wollen wir mit unserem Antrag ändern.
Wir wollen mit unserem Antrag alle Zahlen, Daten und Fakten auf dem Tisch haben, aus denen klar zu lesen ist, wie die Wellnessanlage wirtschaftet. Wir wollen keine Interpretationen oder Meinungen, sondern wir wollen uns ein klares Bild verschaffen.
Wir wollen wissen, wie viele Mitarbeiter in der Wellnessanlage mitwirken. Zudem wollen wir auch wissen, wie viele externe Dienstleister und damit Arbeitsplätze daran hängen.
Anschließend wollen wir in Ruhe und ohne Druck das Thema analysieren, bewerten und zu einer Entscheidung kommen – einer Entscheidung, die nicht alle sechs Monate wieder neu diskutiert wird, sondern eine Entscheidung, die eine Perspektive zeigt – an erster Stelle für die Mitarbeiter und in gleichem Maße für unsere Gäste.
Auf welche Reise gehen wir mit der Wellnessanlage? Müssen wir vielleicht den Eintritt ein wenig erhöhen, um so das Defizit zu minimieren oder vielleicht ein komplett neues Konzept entwickeln?
Wir müssen aber auch stark genug sein -wenn die Zahlen es erforderlich machen sollten- und es keinen anderen Ausweg gibt, die Wellnessanlage zu schließen. Aber auch dieser Weg müsste vorbereitet werden und darf nicht spontan entschieden werden: gründliche Planung und vernünftige Kommunikation mit den Mitarbeitern und Gästen wären in diesem Falle unabdingbare Voraussetzung.
Eines ist uns klar, einfach wäre diese Entscheidung nicht. Aber grundsätzlich sind wir, nachdem seitens der Verwaltung belastbare Zahlen vorgelegt worden sind, sehr zuversichtlich. Wir erhielten damit die geforderten Fakten, die uns zu einer klaren, transparenten sowie zielführenden Entscheidung kommen lassen: die **Freien Wähler Wernau sind für den Erhalt der Wellnessanlage!**
Wir sind zuversichtlich, dass der Erhalt gelingen kann.
Bitte lesen Sie weiter im Vereinsteil unter Freie Wählervereinigung Wernau.

Ihre Gemeinderäte
der Freien Wähler Wernau:
Dr. Jürgen Haas, Alfred Freistädter, Martin Baumann, Rainer Münch und Pepe Nrecaj.
Wir für Wernau – FWV



Verbesserung der Fahrbahnmarkierungen in den Kreuzungsbereichen der Adlerstraße
Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit stellen wir den Antrag, eine optische Kennzeichnung der Rechts-vor-Links-Regelung an der Kreuzung „Adlerstraße/Nordöstliche Randstraße“, der Kreuzung „Adlerstraße/Danziger Straße“ und „Kreuzung Adlerstraße/Mozartstraße“. Auf dem Fahrbahnbelag anzubringen. Dies soll in gleicher Weise erfolgen, wie es an den anderen Kreuzungen in Wernau (z. B. Johannesstraße/Karlstraße) und auch im weiteren Verlauf der Adlerstraße bereits heute besteht.
Die Adlerstraße hat bereits an einigen Kreuzungen auf der Fahrbahn Markierungen, die die Verkehrsteilnehmer des fliesenden Verkehrs optisch darauf hinweisen, dass es sich hier um Rechts-vor-Links Kreuzungen handelt. An den aufgeführten Kreuzungen besteht aktuell keine Kennzeichnung. Diese ist sinnvoll, hilft gefährliche Situationen zu vermeiden und trägt somit zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei.

Wirksames Beschwerdemanagement – was kann Verwaltung besser machen?
Die Verwaltung wird gebeten, in einer der kommenden Sitzungen des Gemeinderats einen Sachstandsbericht zu Annahme und Bearbeitung von „Schadensmeldungen“, welche Bürger online (Eintrag auf der Homepage/per E-Mail) oder telefonisch bei der Stadtverwaltung einreichen, zu geben.
Darüber hinaus wird um Evaluation des Services gebeten.
Mit dem zusätzlichen Service „Schadensmeldung“, der über die Homepage der Stadt und per Telefon zur Verfügung steht, können relativ einfach aktuelle Probleme und Themen an die Verwaltung der Stadt herangetragen werden. Im Sinne einer Evaluation wäre es sinnvoll diesen Service hinsichtlich seines Mehrwerts und seiner tatsächlich resultierenden Maßnahmen zu betrachten. Ferner stellt sich die Frage, wie weit dieser Service die Bürger über das weitere Verfahren und die Lösung des eingebrachten Problems informiert. Zu dem ist festzustellen, dass der Service an sich, wenig prominent auf der Homepage vertreten ist. Daher unser Antrag, den Gemeinderat über die Entwicklung, die Wirksamkeit und etwaige Überlegungen der Fortführung in einer der kommenden Sitzungen zu informieren.

Wernauer Fasnet
Wir wünschen allen eine glückselige und friedliche Fasnet!



Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau
Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger
www.cdu-wernau.de



Themen die uns wichtig sind
Neben den großen Investitionen für die Erhaltung unserer Infrastruktur und der Finanzierung der Pflichtaufgaben gibt es auch Dinge, die im Rahmen der Haushaltsberatungen leicht in den Hintergrund geraten. Mit unseren Anträgen wollen wir weitergehende Impulse für 2023 geben.
Die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen** und die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse bei allen Entscheidungen ist gesetzlich verankert. Deutschland hat die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert und die wesentlichen Bestandteile auch in nationales Recht umgesetzt. Danach sind Kommunen verpflichtet, bei allen Entscheidungen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen und diese weitgehend bei Entscheidungen einzubinden. Damit das, was beschlossen wurde, auch gelebt wird, wurden Anreizsysteme entwickelt, die die Umsetzung unterstützen sollen. Wir beantragen daher, dass Wernau an diesem bundesweiten Programm teilnimmt und die damit verbundene offizielle Auszeichnung als „Kinderfreundliche Kommune“ anstrebt.
Wir stellen den Antrag, dass der Gemeinderat einen **Ältestenrat** bildet. Mit der Beratung beim Erstellen der Tagesordnung und des Gangs der Verhandlungen im Gemeinderat unterstützen die Fraktionen den Bürgermeister, haben die Möglichkeit mitzugestalten und übernehmen einen Teil der Verantwortung für die Gewichtung der Themen.
Emissionsfreie Energieerzeugung beschäftigt die öffentlichen Diskussionen. In der Kläranlage haben wir die technischen Möglichkeiten, Energie aus einem Faulturm zu gewinnen. Damit könnte die Klärschlammmenge reduziert und mit dem gewonnenen Gas der Strom- und Wärmebedarf gesenkt werden. Die Kosten der Klärschlammentsorgung steigen und die emissionsfreie Energieerzeugung hat durch die Energiekrise an Bedeutung gewonnen. Damit haben sich die Rahmenbedingungen signifikant geändert und die Wirtschaftlichkeit muss neu berechnet werden. Darüber hinaus erwarten wir, dass die Bewertung der Erzeugung regenerativer Energie stärker gewichtet wird als bisher.
Alle sind sich einig, wie wichtig und wertvoll Kinder und Jugendliche sind. Ebenso einig ist man sich seit langem, dass weder der Standort noch die räumlichen Gegebenheiten des **Jugendhauses KIWI** den gewachsenen Anforderungen an heutige Jugendarbeit gerecht werden können. Seit Jahren wird die Planung eines Neubaus auf unbestimmte Zeit verschoben. Jetzt ist es Zeit, gezielt einen neuen Standort für das Jugendhaus zu suchen und konkret in die Planung einzusteigen.

Ihre SPD-Fraktion
Petra Binz
Horst Nannt
Dr. Arnold Pracht